

VEBFortschritt-Erntebergungsmaschinen stützt sich auf die NEUERER

Die Parteileitung, die Leitung des Kombinats und die Betriebssektion der Kammer der Technik im VEB Fortschritt-Erntebergungsmaschinen in Neustadt, Kreis Sebnitz, sehen ihre wichtigste Aufgabe darin, eine noch engere Verbindung mit den Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft herzustellen, gut mit wissenschaftlichen Instituten zusammenzuarbeiten und die Neuererbewegung im Betrieb zu entwickeln.

Ein besseres Kennenlernen der Wünsche unserer Genossenschaftsbauern und Landarbeiter schafft gute Voraussetzungen für die Bestimmung der Entwicklungsaufgaben. Verantwortliche Funktionäre, Direktoren, Betriebsleiter und Hauptabteilungsleiter haben in diesem Jahr die Maschinen, ihre Arbeitsweise und Wirtschaftlichkeit den Genossenschaftsbauern selbst erläutert und vorgeführt. Einige Funktionäre haben erstmalig während der Ernte für einige Zeit Fortschritt-Maschinen in den LPG bedient und betreut. Dadurch waren sie in der Lage, fachliche Gespräche mit den Praktikern der Landwirtschaft zu führen, ihre Vorschläge und Hinweise richtig einzuschätzen und im Betrieb entsprechende Maßnahmen zu deren Verwirklichung vorzuschlagen. In der Parteileitung, in Mitgliederversammlungen sowie in allen Parteigruppen wurden die Erfahrungen ausgewertet.

Parteileitung berät mit Neuerern

Die Parteileitung und die verantwortlichen Genossen im Kombinat faßten aber noch ein anderes wichtiges Problem an: die Arbeit mit unseren Neuerern der Produktion und Verwaltung. Kennen wir die Probleme, die Sorgen und Nöte, ja diese Menschen überhaupt richtig? Dieser Frage gingen wir nach. Mitunter können es trockene Zahlen sein, wenn man hört, daß in einem Kombinat von 6100 Angehörigen im ersten Halbjahr 1720 Verbesserungsvorschläge eingereicht wurden mit einem gesellschaftlichen Nutzen von

2 150 757 DM, oder daß die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Vorschläge auf 64 Tage gegenüber 87 Tagen im Vorjahr zurückgegangen ist und daß fast 40 Prozent aller Vorschläge realisiert wurden. Das sind gute Ergebnisse. Dahinter stecken doch hervorragende Leistungen von Menschen, die täglich knobeln und forschen, wie sie unseren Staat festigen und stärken können. Und mit solchen Menschen muß sich die Grundorganisation der Partei ganz besonders beschäftigen.

So stand auf einer Sitzung der Parteileitung des Kombinats nur ein Tagesordnungspunkt: „Wo stehen wir im Neuererwesen, und wie ist die Arbeit mit unseren Neuerern?“ Eingeladen waren zur Parteileitungssitzung einige der besten Neuerer, darunter auch parteilose Kollegen, Betriebsleiter und Meister. Wie wichtig diese Aussprache war — es war nicht die erste dieser Art —, zeigt die Antwort eines der besten Neuerer, des Kollegen Oehme, der sagte: „Ich freue mich überaus, wenn ich sehe, wie sich die Parteileitung auch mit den Neuerern als Menschen befaßt. Das stärkt mein Vertrauen zu ihrer Partei gewaltig.“

Neuererpläne

Die Vorschläge, welche Kollege Oehme der Parteileitung für die weitere Verbesserung im Neuererwesen auf den Tisch legte, können sich sehen lassen. Es ist praktisch die Grundkonzeption eines Planes der Neuerer für den Betriebsteil, in dem Kollege Oehme arbeitet. Da arbeitet zum Beispiel im Betriebsteil in Singwitz der Genosse Alfred Scholtke. 286 Vorschläge reichte er bisher ein. Davon wurden 122 mit einem Nutzen von 97 700 DM realisiert.

Die Neuerer haben aber auch Sorgen. Vieles geht ihnen noch zu langsam und manches zu bürokratisch. Sie sprachen dies offen aus, weil sie Vertrauen zur Partei haben. So mußte sich der Hauptkonstrukteur, Genosse Müller, anhören,